



Wuppertal, 13.04.2021

Testen an der Grundschule Kruppstraße

Liebe Eltern,

ich schreibe Ihnen heute, um Sie über das Testen an der Grundschule Kruppstraße zu informieren. Die Rechtsvorschriften sind mittlerweile klar und deutlich. Die Coronaschutz-, die Coronabetreuungs- sowie die Coronatest- und quarantäneverordnung sind die rechtlichen Grundlagen des Handelns. Die Dateien habe ich allen Interessierten auf der Homepage zur Verfügung gestellt.

Das Testen ist in diesem Pandemiegeschehen ein wichtiger, wissenschaftlich belegter Baustein zur Unterbindung von Infektionsketten. Die Aufnahme einer Teststrategie in Schule ist zum derzeitigen Zeitpunkt ein schon lange notwendiger Schritt. Anders als im letzten Jahr nehmen die Kinder, wissenschaftlich fundiert, im Grundschulalter zunehmend an der Verbreitung des Virus teil. Das Testen gewährleistet damit eine größere Sicherheit aller Beteiligten. Uns ist allen klar, dass damit mehr Aufwand verbunden ist, den wir aber gerne auf uns nehmen.

Die wichtigsten Informationen, auch aus den Verordnungen, sind die folgenden:

- Es gibt eine Testpflicht (!!!) für alle Kinder, die in der Schule am Schulleben teilnehmen (Unterricht und/oder pädagogische Betreuung). Diese kann entweder durch einen Test in der Schule oder durch einen „Bürgertest“ in einem Schnelltestzentrum, der nicht länger als 48 Stunden zurückliegt, erfüllt werden. Ohne Test darf kein Kind am Unterrichtsgeschehen in der Schule teilnehmen.
- Es müssen verbindlich zwei Tests die Woche stattfinden. Das gilt auch in Zeiten des Distanzunterrichtes bei den Kindern der pädagogischen Betreuung. Die Testpflicht gilt auch für das Kollegium und das Betreuungspersonal, wenn es am schulischen Geschehen in der Schule teilnimmt.
- Sie können gerne mit Ihrem Kind an einem Bürgertest teilnehmen und dem Kind einen Ausdruck des Testergebnisses (max. 48 Stunden alt) an dem Testtag mitgeben. Es ist auch möglich zu einem Arzt oder in eine Apotheke zu geben, die einen Schnelltest durchführen. Eine Liste der Bürgertests finden Sie auch auf der Seite <https://bliggit.de/corona-schnelltest-wuppertal/>
- Über die genaue Ausgestaltung des Tests (wann und wo) können die Schulen selbst entscheiden.
- Der in der Schule eingesetzte Test ist ein Laintest. Das bedeutet, dass er von jedem, auch ohne medizinisch geschultes Personal, durchgeführt werden kann. Die Verordnungen sehen vor, dass die Kinder diesen Test daher selbst in der Schule durchführen sollen.
- Bei Testverweigerung wird das Kind zum Distanzunterricht verpflichtet. Der Distanzunterricht kann von jeder Schule selbst gestaltet werden. Wir werden jeden Fall individuell beurteilen. Klar ist jedoch, dass damit eine größere Verantwortung für den Lernerfolg in den Händen der Eltern liegt.
- In unserem Fall werden wir keine Videokonferenzen im Umfang wie beim derzeitigen Distanzunterricht durchführen. Wir werden das Unterrichtsmaterial bereitstellen und wieder einfordern, und die Kinder zu verbindlichen Arbeiten und Leistungsüberprüfungen/ Lernzielkontrollen in die Schule bitten, weil am Ende des Jahres ein Zeugnis geschrieben werden muss. Diese werden dann unter Aufsicht in separaten Räumen getrennt vom Rest der Klasse durchgeführt (siehe Zweite VO §52 SchulG). Die Bewertung erfolgt weiterhin auf Grundlage der Lehrpläne und Richtlinien des Landes NRW.
- Bei einem positiven Schnelltest werden Sie aufgefordert, Ihr Kind unverzüglich in der Schule abzuholen. Es greift dann der §54, Abs. 4 SchulG, der es Schulleitung ermöglicht, bei Fremd-

und Selbstgefährdung einen sofortigen Schulausschluss durchzuführen. In diesem Fall wird man aufgefordert, sofort einen PCR-Test bei einem Arzt oder einer entsprechenden Stelle durchzuführen. Sollte dann dort eine Bestätigung des positiven Ergebnisses erfolgen, wird die Quarantäne durch das Gesundheitsamt angeordnet. Bis dahin hat man eine Selbstisolation durchzuführen.

- Das Testen ist nur ein Baustein in der Pandemie. Die bisherigen AHA + L – Regeln gelten selbstverständlich weiterhin. Dies gilt auch für das Maskengebot aller Beteiligten.

Der vorliegende Test ist vom Schulministerium zertifiziert und verbindlich vorgeschrieben. Wir haben also keinen Einfluss, welcher Test eingesetzt werden muss.

Beim vorliegenden Test (siehe Video auf der Homepage <https://www.gskruppstrasse.de/schnelltest-anleitung/>) müssen die Kinder nur im vorderen Nasenraum selbst den Abstrich vornehmen. Hilfreich ist ein Üben im häuslichen Bereich mit Wattestäbchen. Ein Tipp ist, dass die Kinder vorher einmal ein wenig die Nase schnäuzen. Dann befindet sich schon etwas mehr Sekret im vorderen Nasenraum. Beim eigentlichen Abstrich darf keiner eingreifen, der nicht geschult ist. Es können nur Hilfestellungen im Procedere gegeben werden. Das ist bei diesem Test auch notwendig, da es einige schwierige Handlungsschritte außerhalb des Abstriches gibt. Die Erfahrungen einiger Schulleitungen der weiterführenden Schulen haben gezeigt, dass die Kinder zunehmend sicher im Umgang mit dem Test werden.

Praktische Umsetzung an der Kruppstraße

- Wenn Schule im Wechselmodell stattfindet, dann werden die Kinder an ihren Präsenztagen (Mo/Mi oder Di/Do) getestet. Die Kinder der pädagogischen Betreuung werden dann auch nur an ihren Unterrichtstagen getestet.
- Wenn Schule im Distanzunterricht stattfindet, werden die Kinder der pädagogischen Betreuung dienstags und donnerstags getestet. Ausnahme ist diese Woche. Wir fangen morgen mit der ersten Testung an und werden die zweite am Freitag durchführen. Heute sind die Kinder mit dem Video vorbereitet worden.
- Ort der Testung ist das Foyer/Mensa der Schule. Wir haben uns bewusst gegen den Klassenraum und für einen Test mit dem Ankommen der Kinder entschieden. Das gibt zum einen die notwendige Sicherheit, dass alle Kinder, die dann im Klassenraum sind, wirklich negativ sind. Zum anderen können wir so rechtzeitig mit dem Unterricht beginnen und müssen nicht noch einen Teil des Unterrichtes für das Testen durch die Lehrkräfte einplanen. Ein Foto, wie das Foyer gerade aussieht, werde ich noch heute auf die Homepage stellen.
- Wenn die Kinder den Schulhof betreten, gehen sie als erstes zu einer festgelegten Haltestelle auf dem Schulhof. Jede Jahrgangsstufe hat eine eigene Haltestelle. Die Kinder werden dann geordnet, jahrgangsstufenweise ins Gebäude gelassen.
- Bevor die Testung stattfindet, muss jeder seine Hände waschen oder desinfizieren. Ein Desinfektionsspender steht bereit.
- Jeder meldet sich dann zunächst am Anmeldetisch an. Dort zeigt er entweder sein Zertifikat oder bekommt einen Becher mit dem Testmaterial. Dann geht das Kind zu einem der 20 Tische und führt seinen Test selbstständig durch. Es werden Erwachsene für kleinere Tätigkeiten, wie Aufreißen der Verpackung, Tropfen abzählen, etc. zur Verfügung stehen. Kein Erwachsener darf den Kindern helfen, den eigentlichen Test durchzuführen.
- Bei der Anmeldung bekommt jedes Kind eine Nummer auf einem Post-it, die auf einer DIN A4-Liste notiert wird. Auf dieser Liste stehen nur die Namen und die Klassen der Kinder, die an diesem Tag getestet werden.
- Diese Liste ist die einzige Datengrundlage. Die täglich erstellten Listen werden im Büro des Schulleiters gesammelt und entsprechend der Testverordnung in der Aktenvernichtungstonne abschließend geschreddert. Eine weitere Meldung an irgendeine Stelle außerhalb der Schule ist nicht vorgesehen. Insgesamt beinhaltet unser Vorgehen ein Minimum an notwendiger Datenerhebung und ein Maximum an Datensicherheit.
- Wenn die Testkassette erstellt ist, gehen die Kinder mit ihrem Testmaterial in die Mensa und geben die Kassette ab. Alle Kassetten werden dort mit den entsprechenden Nummern gesammelt. Kein Kind muss sein eigenes Ergebnis vor sich liegend kontrollieren. Die Kinder warten dann in der Mensa ca. 15 Minuten und verlassen anschließend die Mensa über die Mensaterrasse.

- Bei einem negativen Test können die Kinder am Gebäude vorbei oder durch das Forscherlabor in den Schulclub oder direkt in den Klassenraum.
- Bei einem positiven Test wird die Nummer auf der Testkassette mit den Nummern auf den Anmelde Listen verglichen. Dann wird das Kind so sensibel wie möglich in die Verwaltung gebracht, wo dann der Anruf bei den Eltern erfolgt. Alle weiteren Schritte erfolgen dann durch zunächst über die Eltern und dann durch das Gesundheitsamt.
- Während der Testsituation wird es eine Querlüftung von der Mensaterrasse bis zum Haupteingang geben. Die Tische werden nach jedem Kind desinfiziert.
- Die anwesenden erwachsenen Helfer tragen Schutzkleidung (Handschuhe und Schutzbrillen). Wir haben uns gegen weitere Kleidung entschieden, um den Kindern keine zusätzliche Angst zu machen. Sie sollen uns als vertraute Personen wahrnehmen.

Diese Teststrategie ist mit dem Kollegium, dem Betreuungspersonal und den Klassenpflegschaften abgestimmt. Wir alle denken, dass wir den Kindern damit ein vertrautes Umfeld schaffen, damit alle diesen neuen Schritt gut bewältigen können. Es werden vertrauenswürdige Elternhelfer eingesetzt, die den Kindern bei der Durchführung des Tests helfen.

Wir alle bitten Sie, bei Ihnen vorhandene Unsicherheiten und Ängste nicht vor den Kindern zu äußern. Nach der Vorbereitung auf den Test heute durch Frau Pabst haben sich alle Kinder sehr zuversichtlich gezeigt, es morgen gut zu schaffen. Dann gelingt es den Kindern mit Sicherheit besser, das notwendige Testen angst- und sorgenfrei selbstständig durchzuführen. Wenn Sie Bedenken bei der Testung an der Schule haben, dann steht Ihnen ja frei, auch einen Bürgertest in einem Testzentrum mit medizinisch geschultem Personal durchzuführen.

Wir gehen davon aus, dass wir alle auch diesen nächsten Schritt gemeinsam gut bewältigen. Bisher haben wir alles gut gemeistert. Den hoffentlich letzten Schritt in der Pandemie werden wir auch noch in guter Gemeinschaft zwischen Schule und Elternhäuser hinbekommen. Halten Sie bitte durch, das müssen wir auch! Halten Sie sich bitte weiterhin an die Regeln, dann sollten auch weniger positiven Testungen bei den Kindern vorkommen. Ich zweifle aus eigenen Erfahrungen nicht an der Gefährlichkeit des Virus. Das sollten Sie auch nicht! Wenn Sie infiziert sind, kann es für Reue und Einsicht zu spät sein, denn Sie wissen nicht, was das Virus in ihrem Körper anrichtet.

Ihr Schulleiter
Holger Schwaner